

Spender greifen Ortswehr unter die Arme

FÖRDERVEREIN Berner Brandbekämpfer bilden mit Beamer und Notebook aus

Sach- und Geldspenden ermöglichen Anschaffungen. Ein Beitrag für mehr Sicherheit, meint Peter Schikora.

BERNE/EB – „Das Jahr 2005 war in meinen Augen für den Förderverein und damit für die freiwillige Feuerwehr ein erfolgreiches“, meint Peter Schikora, Rechnungsführer des Fördervereins der Ortswehr Berne. So habe der Verein Sach- und Geldspenden erhalten, die dann der Feuerwehr für ihre Arbeit zugute gekommen seien. Positiv: „Es war uns auch noch möglich, die Rücklagen für eventuelle Reparaturen von überlassenen Gütern zu erhöhen.“

Gefördert wurde die Ortswehr 2005 unter anderem von der Firma Fassmer und der Computer-Firma Walder und Manske, die den Brandbekämpfern einen Beamer schenkten. Das dazu benötigte Notebook erhielt der Förderverein von der Firma „Ph-tech“. Mit Hilfe dieser Technik sei die Wehr nun in der Lage, ihre Ausbildung modernen Ansprüchen genügend zu gestalten. Schikora dankte auch dem Feuerwehrausstatter Dohmeyer, der den Bernern für den „Tag der Helfer“ T-Shirts spendete.

Weil das leibliche Wohl auch bei der Feuerwehr eine

Rolle spielt, freute sich die Berner Ortswehr über einen gebrauchten Kühlschrank der Firma Heidemann und eine Mikrowelle der Firma Petter.

Wichtig: „Ohne die Geldspenden wäre die Ausrichtung des ‚Tages der Helfer‘ nicht möglich gewesen. Schikora dankte insbesondere den Firmen Achnitz, Comet und Wachtendorf.

Finanzielle Hilfe erhielt die Feuerwehr aber auch von ihren Fördermitgliedern und vielen Bürgern und Geschäftsleuten aus Berne. So habe man dank dieser Einnahmen das traditionelle Maibaumsetzen wieder ausrichten und

die Computer der Feuerwehr mit Zubehör ausstatten können.

Weil die Gemeinde nicht in der Lage war, kurzfristig neues Werkzeug anzuschaffen, half der Förderverein bei der Anschaffung eines Werkzeugkoffers aus, so Schikora. In diesem Zusammenhang wies er darauf hin, dass die Gemeinde „in erster Linie“ für Anschaffungen zuständig sei. Schikora: „Der Förderverein wird versuchen, nicht die Gemeinde zu entlasten, sondern zusätzlich etwas Gutes für die Feuerwehr und damit auch für alle Bürger Bernes zu erreichen.“ Schliesslich müsse die Feuerwehr gut ausgestattet sein, um für Sicherheit im Gemeindegebiet sorgen zu können.

*Keine Entlastung
für die
Gemeinde*

NWZ, 22.02.2006